

Statement der CSU Fraktion zur Beschlussfassung des Gemeindehaushalts 2023 in der GR-Sitzung am 15.3.2023

Vermögenshaushalt

Investitionsplan

Wie bereits in unserem letztjährigen Statement erwähnt, setzten sich ungenaue Terminabsprachen und Unterlagen auch bei den Beratungen für 2023 fort.

Die uns erst am 25.1.23 vorgelegten Zahlen, wurden insbesondere im Inv. Plan bereits bei der Vorstellung bzw. div. Nachfragen durch die Verwaltung korrigiert und angepasst, so dass unser Vertrauen in die uns vorgelegten Zahlen nicht sehr groß war.

In unseren Anträgen zu den Haushaltsberatungen hatten wir eine Vielzahl von Fragen zum vorgelegten Inv.-Plan, Stellenplan und div. Anregungen für die Zukunft.

Wir staunten, wie auf Nachfrage die ursprüngl. geplante Renovierung des Rathauses für 2023 von 250 T€ auf 25 T€ reduziert wurde.

Wir staunten, dass nur auf Nachfrage für die Erweiterung im Regenbogenland für 2024 statt 0 nun 500 T€ eingestellt wurden.

Wir staunten, dass nur auf Nachfrage die für die KiTa Villa Kunterbunt die in 2023 geplante 450 T€ auf das Jahr 2024 verschoben wurde und 700 T€ geplant werden.

Wir staunten, dass nur auf Nachfrage die für das Schleusengehöft in 2023 vom Bauamt veranschlagten 500 T€ auf Null gesetzt werden konnten.

Wir staunten, dass für die Umbaumaßnahmen zur Sicherstellung der Ganztagesbetreuung eine europäische Ausschreibung vorgesehen ist, bevor dem Gemeinderat eine konzeptionelle Planung zur Realisierung vorgelegt wurde um das Gesamtverfahren zu genehmigen.

Wir staunten, dass es keine Planungsaktivitäten gibt um den dringend benötigten Wohnraum sicherzustellen und Möglichkeiten für seniorengerechten Wohnraum etc. zu schaffen.

Die Aufstellung könnte noch verlängert werden.

Was wollen wir damit sagen?

Wir sind der Meinung, dass die Vorbereitung zur Aufstellung des Inv.-Planes in der Verwaltung nicht mit der gebotenen Sorgfalt und Abstimmung zwischen den Sachgebieten erstellt wurde. Es darf nicht sein, dass uns hier Ungenauigkeiten in Millionenhöhe vorgelegt werden. Gleichzeitig macht uns das Nachdenklich, wie viele Ungenauigkeiten wohl noch vorhanden sein könnten.

Auch unsere Anmerkungen im Zuge der HH-Beratungen die vielfältigen Planungsaktivitäten des Bauamtes so zu reduzieren, dass die Planungsaktivitäten nicht nur auf der ToDo-Liste geführt werden sondern auch mit dem vorhandenen Personal realisierbar sind, waren notwendig um div. Planungen in Folgejahre zu verschieben.

Die CSU Fraktion sieht sich hier als wichtiges Korrektiv.

Wie in der Vergangenheit empfehlen wir dem Bauamt, sich auf die machbaren Projekte zu konzentrieren, so dass eine zügige Realisierung sichergestellt werden kann.

Insgesamt haben wir grundsätzliche Bedenken, ob von Seiten der Verwaltung eine verantwortliche und abgewogene Planung stattgefunden hat.

Statement zum Verwaltungsaushalt

Stellenplan

Wir sind der Auffassung, dass die Stellenzahl und die Personalkosten nicht stetig anwachsen dürfen.

Wir stellen uns die Frage: Wurde alles getan, das Personal effizient einzusetzen?

In Zeiten der Digitalisierung und knapper Finanzen müssen Effizienzsteigerungen möglich sein.

In den Haushaltsberatungen wurden umfassende Höhergruppierungen in einem Sachgebiet zugestimmt. Wenn man überlegt, dass im Vorjahr im gleichen Sachgebiet, bei einzelnen Mitarbeitern Tarif-Herabstufungen vorgenommen wurden, ist die jetzt geplante umfassende Höhergruppierung nicht nachvollziehbar. Wir fragen uns auch, wie das in den anderen Sachgebieten aufgenommen wird.

Stellenanzahl ist von 2022 mit 157,73 auf 164 gestiegen,
in 2022 waren statt der 157,73 nur 138 besetzt.

Allgemeines - Geringe Kosten-Sensibilität

Wir alle wissen, dass die Haushaltslage der Gemeinde Karlstein angespannt ist. Wir wissen auch, dass große Projekte einen Großteil des Haushaltes aufzehren.

Aber auch andere Kostenstellen innerhalb des Haushaltes tragen zu großen Kostensteigerungen bei. Maßnahmen diese Kosten zu reduzieren sind uns seitens der Finanzverwaltung nicht bekannt.

Zum wiederholten Male fordern wir seitens der CSU Fraktion die Finanzverwaltung auf, die Kostenarten zu überprüfen um Reduzierungsmöglichkeiten auszumachen. Auch fordern wir zu prüfen, wie die Finanzkraft zu stärken ist bzw. die Einnahmen aus Gebühren, Pachten, Mieten etc. zu steigern sind.

Ablehnung des HH 2023

Aufgrund der div. Unsicherheiten sehen wir uns gezwungen den Haushalt 2023 abzulehnen. Mit unserer Ablehnung wollen wir ein Zeichen für die Zukunft setzen und die Verwaltung auffordern sich intensiver mit den Haushaltszahlen zu befassen, um die finanzielle Zukunft für kommende Haushalte zu sichern bzw. zu verbessern.

Weiterhin müssen wir es in der Zukunft schaffen, auf das Thema Klimaschutz intensiver einzugehen, so dass die Klimaschutzanforderungen auch erfüllt werden können.

***** Ende *****

Für die CSU Fraktion
Roland Merget